

**Elektronischer Bundesanzeiger**

<b>Firma/Gericht/Behörde</b>	<b>Bereich</b>	<b>Information</b>	<b>V.-Datum</b>
Porzellanfabriken Christian Seltmann Gesellschaft mit beschränkter Haftung Weiden i.d.OPf.	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2009 bis zum 31.12.2009 <b>Berichtigt am 17.02.2012</b>	18.01.2012

---

**Porzellanfabriken Christian Seltmann Gesellschaft mit beschränkter Haftung**

Weiden i.d.OPf.

**Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2009 bis zum 31.12.2009****Lagebericht 2009****der Porzellanfabriken Christian Seltmann GmbH****I. Rahmenbedingungen / Geschäftsverlauf Christian Seltmann GmbH**

Die Wirtschaftskrise hat im Berichtsjahr 2009 in der Branche deutliche Spuren hinterlassen. Im Vergleich zu 2008 hat sich der Branchenumsatz nach Angaben des Verbandes der Keramischen Industrie um 17,4% reduziert.

Der Umsatz der Porzellanfabriken Christian Seltmann GmbH reduzierte sich im Berichtsjahr lediglich um 6,5% auf rund 41 Mio. Euro. Auch wenn wir uns im dritten Jahr nacheinander besser entwickeln konnten als die Branche, ist dies nicht zufriedenstellend.

Die Umsatzrückgänge kamen im Berichtsjahr im Wesentlichen aus dem Ausland. Aus dem Inland war ein Umsatzrückgang von nur 3,7% zu verzeichnen. Gründe hier sind in dem weiter fortschreitenden Fachhandelssterben in der Bundesrepublik Deutschland zu sehen.

Die Umsatzrückgänge aus dem Ausland haben ihre Ursache im dramatischen Preisverfall, den die Porzellanfabriken Christian Seltmann GmbH nicht mitmachten und deshalb Aufträge nicht angenommen wurden.

Trotz des erheblich zugenommenen Drucks auf die Abgabepreise an den Handel, sowohl im Haushalts- als auch im Hotelsegment, konnten wir unsere Preiserhöhungen durchsetzen.

Durch Verlagerungen im Haushaltsbereich, weg vom Seriengeschäft, entwickeln sich Abnehmergruppen, wie Möbelhäuser, deutlich positiv.

Preisaggressive Sondergeschäfte wurden wie in den Vorjahren ebenfalls nicht getätigt.

Sehr positiv entwickeln sich die Umsatz- und Ertragszahlen für Österreich und Holland.

Die Situation unserer Tochtergesellschaft in den USA war nicht zufriedenstellend, der Ausblick auf 2010 und 2011 zeigt eine deutliche Kostenreduzierung.

**II. Fertigung / Produktion**

Zum 31.12.2009 wurde das Großinvestitionsprojekt im Werk Erbdorf abgeschlossen. Die Gesamtinvestition mit mehr als 15 Mio. Euro, im Wesentlichen im Umweltschutz, Steigerung der Qualität sowie Erhöhung der Flexibilität und Kosteneinsparung im Personalbereich zeigt deutliche Erfolge in 2010 und 2011. Insbesondere der Umweltschutzgedanke in Verbindung mit unserem „be green“-Label wurde richtungweisend berücksichtigt.

Die Bestände haben sich investitionsbedingt um 1.779 Mio. Euro erhöht (Vorratsproduktion).

Die durch die Investition erzielbaren Kostenvorteile werden sich erst in den Jahren 2010 und 2011 auswirken.

Für 2011 wurden im Interesse unserer Abnehmer die Abgabepreise nicht erhöht.

Die in 2009 angefallenen Lohnsteigerungen werden durch den investitionsbedingten Personalabbau künftig kompensiert werden. Darüber hinaus ergeben sich keine wesentlichen Abweichungen im Kostenbereich.

Die Strategie, „Made in Germany“ sowohl in der Gastronomie als auch im Haushaltssortiment als Werbestrategie für die nächsten Jahre weiter in den Vordergrund zu stellen, ist wesentlich für den Erhalt unseres Standortes in der Oberpfalz.

Der Porzellanimport aus China ging von 2008 auf 2009 zwar um rund 11% zurück (in Tonnen gerechnet), beträgt aber nach wie vor rund 58.000 Tonnen, zu einem Kilo-Wert von 1,50 Euro.

Aufgrund unserer energischen wettbewerbsrechtlichen Verfolgung von Verletzungen unserer Schutzrechte und unseres Designs sind im Berichtsjahr nahezu keine neuen Verletzungen in Europa aufgetaucht.

**III. Ertragslage**

Zwar hat sich der Jahresfehlbetrag von 2.533 TEuro auf 1.549 TEuro im Berichtsjahr reduziert, die Ertragslage ist aber nach wie vor nicht zufriedenstellend. Bereinigt um erhaltene Investitionszuschüsse und andere außerordentliche Posten hätte sich ein Verlust in Höhe des Vorjahres ergeben.

Die aufgrund der Investition zu erwartenden Kostensenkungspotentiale lassen in den Folgejahren auf eine bessere Ertragslage hoffen. Das negative Ergebnis zeigt auch die Gesamtsituation der Branche und spiegelt die Umsatzrückgänge in unserem Unternehmen wider.

Aufgrund der Großinvestition im Werk Erbdorf hat sich die Bilanzsumme von 49,6 Mio. Euro auf 57,1 Mio. Euro erhöht.

#### IV. Vermögenslage

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind nur geringfügig angestiegen. Das Zahlungsziel hat sich nicht wesentlich verändert.

Der Passivposten für Rückstellungen erhöhte sich von 8.025 TEuro auf 8.830 TEuro. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestehen in Höhe von 33 TEuro, die Sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von 44.969 TEuro bestehen im Wesentlichen aus Verbindlichkeiten gegenüber der Christian Seltmann EDV- und Organisationsgesellschaft KG.

#### V. Finanzlage:

Die Finanz- und Liquiditätslage der Christian Seltmann GmbH war im Berichtsjahr äußerst solide. Die Liquidität war jederzeit gewährleistet, ebenso die Finanzierung der Großinvestition im Werk Erbdorf.

#### VI. Ausblick / Planung für 2010 und 2011

Das Jahr 2010 wird im Zeichen des 100-jährigen Jubiläums der Porzellanfabriken Christian Seltmann stehen. Umfangreiche Werbe- und Marketingaktivitäten sind geplant. Es ist unser Ziel, die Marke SELTMANN WEIDEN, die ausschließlich in Deutschland produziert wird, im Markt noch stärker zu etablieren.

Die mit der Investition im Werk Erbdorf und der Zusammenlegung der Fertigung geplanten Kostenvorteile werden die Ertragslage zukünftig verbessern.

Aufgrund der vorliegenden Zahlen stellen wir eine Umsatzsteigerung 2009 / 2010 in Höhe von ca. 4% fest. Das Jahr 2011 lässt ebenfalls eine weitere Umsatzsteigerung erwarten.

Die im Jahr 2009 eingetretenen Umsatzrückgänge konzentrierten sich im Wesentlichen auf das 1. Halbjahr. Das 2. Halbjahr 2009 sowie 2010 verbesserte sich erheblich, so dass auf eine Stabilisierung der Marktlage gehofft werden kann. Das Risikopotential wird jedoch wie im Vorjahr bestehen, weil der Preisdruck in Deutschland und Europa weiter zunimmt.

Wir erwarten in 2010 eine ausgeglichene Ertragslage.

#### VII. Nachtragsbericht

Nach Abschluss des Geschäftsjahres sind keine Vorgänge von wesentlicher Bedeutung zu verzeichnen.

#### VIII. Risikomanagement

Es wurde intern dafür Sorge getragen, mit neuem Rechnungswesen und neuen Kennzahlensystemen mögliche Risiken kurzfristiger und mittelfristiger Art sofort zu erkennen und rechtzeitig darauf zu reagieren. Langfristiges Risikopotential wird in regelmäßigen Abständen mit den Gesellschaftern analysiert und entsprechende Weichenstellungen umgehend vorgenommen.

#### IX. Forschung und Entwicklung

Für Forschung und Entwicklung ergeben sich aufgrund der Investition neue Ansätze. Insbesondere im Bereich Umweltschutz sind weitere erhebliche Anstrengungen geplant.

#### X. Ausblick, Planung für 2010 - 2012

Für 2011 und 2012 ist jeweils eine neue Haushaltsgeschirr-Form geplant. Im Gastronomie- und Speisenverteilbereich beschränkt sich die Neuentwicklung auf kundenspezifische Sortimente.

#### BILANZ zum 31. Dezember 2007

##### AKTIVA

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		452,00	5.850,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	5.713.735,00		5.657.748,00
2. technische Anlagen und Maschinen	2.892.656,00		3.342.868,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.056.979,00		2.276.505,00
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00		215.831,00
		10.663.370,00	11.492.952,00
III. Finanzanlagen			
1. eigene Anteile	129.209,74		129.209,74
2. Beteiligungen	565.771,82		565.771,82
3. Genossenschaftsanteile	3.150,00		3.150,00
		698.131,56	698.131,56

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
<b>I. Vorräte</b>			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.483.588,00		1.493.873,00
2. unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	429.404,00		343.326,00
3. fertige Erzeugnisse und Waren	12.243.692,00		11.215.104,00
4. geleistete Anzahlungen	55.747,74		27.315,67
		14.212.431,74	13.079.618,67
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.542.381,38		7.131.575,47
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.816.623,75		1.600.547,40
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr Euro 1.816.623,75 (Euro 1.600.547,40)			
3. sonstige Vermögensgegenstände	4.045.585,37		2.122.361,60
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr Euro 860.583,00 (Euro 936.820,00)			
		12.404.590,50	10.854.484,47
<b>III. Wertpapiere</b>			
1. sonstige Wertpapiere		583.525,00	576.037,90
<b>IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks</b>		2.674.175,92	2.944.619,00
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		126.000,00	122.000,00
		41.362.676,72	39.773.693,60

**PASSIVA**

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
<b>A. Eigenkapital</b>			
<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>	2.523.300,00		2.523.300,00
<b>II. Gewinnrücklagen</b>			
1. andere Gewinnrücklagen	9.674.665,24		9.674.665,24
<b>III. Verlustvortrag</b>	- 6.207.990,32		- 3.371.831,88
<b>IV. Jahresfehlbetrag</b>	- 572.230,35		- 2.836.158,44
<b>V. Rücklage für eigene Anteile</b>	129.209,74		129.209,74
		5.546.954,31	6.119.184,66
<b>B. Rückstellungen</b>			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	5.412.064,00		5.547.548,00
2. Steuerrückstellungen	0,00		0,00
3. sonstige Rückstellungen	3.368.742,00		3.792.746,19
		8.780.806,00	9.340.294,19
<b>C. Verbindlichkeiten</b>			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	34.396,75		35.275,51
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	53.004,07		240.040,83
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.108.912,68		1.595.993,65
4. sonstige Verbindlichkeiten	25.838.602,91		22.442.904,76
- davon aus Steuern Euro 717.921,65 (Euro 732.279,29)		27.034.916,41	24.314.214,75
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit Euro 13.107,59 (Euro 51.689,75)			
		41.362.676,72	39.773.693,60

**Weiden, 25. März 2008****Porzellanfabriken Christian Seltmann GmbH****GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG VOM 01. Januar 2009 bis 31. Dezember 2009**

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
1. Umsatzerlöse		40.993.611,49	43.820.588,16
2. Erhöhung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		1.884.035,00	- 213.683,00
3. sonstige betriebliche Erträge		3.172.101,39	716.022,93
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		12.736.116,64	12.932.804,71
5. Personalaufwand			

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
a) Löhne und Gehälter	19.777.784,03		18.943.583,58
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	4.657.634,98		4.657.328,46
- davon für Altersversorgung Euro 455.504,05 (Euro 358.632,60)		24.435.419,01	23.600.912,04
6. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		2.132.781,87	1.917.856,04
7. sonstige betriebliche Aufwendungen		8.238.438,57	8.492.710,97
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		199.704,20	295.392,16
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		196.221,54	137.443,77
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		- 1.489.525,55	- 2.463.407,28
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (in 2009 und 2008 Ertrag)		36.963,36	42.700,97
12. sonstige Steuern		- 96.525,30	- 113.181,09
13. Jahresfehlbetrag		- 1.549.087,49	- 2.533.887,40

### Anhang für das Geschäftsjahr 2009

#### der Porzellanfabriken Christian Seltmann Gesellschaft mit beschränkter Haftung

##### Allgemeine Hinweise

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2009 haben wir diejenigen Angaben, für die der Gesetzgeber Angabewahlrechte eingeräumt hat, insoweit bereits in die Bilanz bzw. in die Gewinn- und Verlustrechnung aufgenommen, als dadurch nach unserem Dafürhalten die Klarheit und Übersichtlichkeit des Jahresabschlusses verbessert, zumindest aber nicht beeinträchtigt wird.

In der gesondert dargestellten Entwicklung des Anlagevermögens der GmbH sind die historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten aller derjenigen Vermögensgegenstände erfasst, für die am 31. Dezember 2009 noch ein (Rest-) Buchwert bestand. Einzelne, bereits vor diesem Stichtag vollständig abgeschriebene, aber noch im Unternehmen vorhandene Anlagen sind für die Darstellung einer den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Vermögenslage von untergeordneter Bedeutung. Wir haben deshalb auf die Einbeziehung dieser Altanlagen verzichtet.

Die Gewinn- und Verlustrechnung der GmbH ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

##### Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten - vermindert um planmäßige Abschreibungen - bewertet. Beim Sachanlagevermögen sind die vorgetragene Altbestände und die Zugänge des Geschäftsjahres 2009 zu Anschaffungs- und Herstellungskosten - vermindert um Abschreibungen - angesetzt. Die Herstellungskosten beinhalten neben direkt zurechenbaren Personal- und Materialkosten auch anteilige Gemeinkosten. Die auf das Sachanlagevermögen verrechneten planmäßigen Abschreibungen erfolgen ausschließlich nach der linearen Methode in Anlehnung an die von der Finanzverwaltung herausgegebenen AfA-Tabellen. Neben den planmäßigen Abschreibungen sind zusätzliche Abschreibungen berücksichtigt, um die Gegenstände des Anlagevermögens mit dem niedrigeren Wert anzusetzen, der ihnen am Bilanzstichtag beizulegen ist.

Geringwertige Wirtschaftsgüter bis 150,00 Euro werden im Zugangsjahr vollständig abgeschrieben. Geringwertige Wirtschaftsgüter zwischen 150,00 Euro und 1.000,00 Euro werden zusammen linear auf fünf Jahre abgeschrieben.

Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen sind zu Anschaffungskosten bewertet, erforderliche Abwertungen und Zuschreibungen sind vorgenommen.

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie bezogene Waren sind mit Anschaffungskosten bzw. Stichtagspreisen unter Beachtung des Niederstwertprinzips angesetzt.

Die unfertigen und fertigen Erzeugnisse sind auf Basis der Herstellungskosten bewertet.

Die Vorratsbewertung erfolgt wie im Vorjahr zu Vollkosten. Die ermittelten Herstellungskosten umfassen Fertigungsmaterial, Fertigungslöhne, anteilige Lohnnebenkosten sowie Abschreibungen und sonstige produktionsbezogene Gemeinkosten. Erkennbare Risiken aus geminderter Verwertbarkeit einzelner Artikel sind durch ausreichende Abwertungen berücksichtigt, die Bewertung erfolgt verlustfrei.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind grundsätzlich zum Nennbetrag bewertet. Ausgehend von den Forderungsnennwerten haben wir erkennbare Bonitätsrisiken durch die Bildung von Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Für Zinslosigkeit, zu erwartende Skonti-Inanspruchnahme sowie für das in den Außenständen liegende allgemeine Kreditrisiko sind pauschal ermittelte Abwertungen in ausreichendem Maße vorgenommen worden.

Die ausgewiesenen Rückstellungen berücksichtigen alle bis zur Bilanzierung erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten; sie sind in Höhe der voraussichtlichen bzw. drohenden Inanspruchnahmen dotiert. Der Teilwert der Pensionsverpflichtungen ist nach versicherungsmathematischen Grundsätzen (Richttafeln 2005 von Prof. Dr. Heubeck) auf der Basis eines Zinsfußes von 6% errechnet. Rückstellungen für Altersteilzeit sind grundsätzlich durch Gutachten unter Berücksichtigung versicherungsmathematischer Regeln nachgewiesen.

Verbindlichkeiten sind mit den jeweiligen Rückzahlungs- bzw. Erfüllungsbeträgen bewertet. Die unter der Bilanz ausgewiesenen Haftungsverhältnisse sind zu Nominalwerten angesetzt.

Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten sind unter Beachtung des Imparitätsprinzips zu Anschaffungs- oder Stichtagskursen bewertet.

Die Rechnungsabgrenzungskosten betreffen Ausgaben / Einnahmen, die Aufwendungen / Erträge nach dem Bilanzstichtag darstellen.

Die Steuererstattungserträge sind in der Gewinn- und Verlustrechnung unter den jeweiligen Steueraufwendungen ausgewiesen und mit diesen saldiert.

#### Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz

##### Anlagevermögen:

Zusammensetzung und Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2009 sind im Anlagenspiegel enthalten (Anlage 3/8).

##### Immaterielle Vermögensgegenstände:

Immaterielle Vermögensgegenstände werden linear abgeschrieben.

##### Sachanlagen:

Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat die GmbH einschließlich der Umbuchungen von Anlagen im Bau in das Sachanlagevermögen insgesamt 17.415 TEuro investiert. Die Abschreibungen weisen einen Gesamtbetrag von 2.133 TEuro auf.

##### Finanzanlagen:

Angaben zu verbundenen Unternehmen gemäß § 285 Nr. 11 HGB

Seltmann USA Inc., 919 Sherwood Drive, Lake Bluff, Illinois 60044,

Beteiligung 100 %, 158 TEuro

Seltmann Nederland B.V., Stadsweide 116, 6041 TD Roermond,

Beteiligung 100 %, 250 TEuro

Seltmann Österreich GmbH, Billrothstraße 58/4, 1190 Wien,

Beteiligung 100 %, 250 TEuro

##### Vorräte:

Vorratsvermögen der GmbH im Jahr 2009	15.702 TEuro
---------------------------------------	--------------

im Vorjahr	13.923 TEuro
------------	--------------

Die Vorräte haben sich erhöht um 1.779 TEUR.

##### Forderungen aus Lieferungen und Leistungen:

Die Forderungen betragen im Jahr 2009	5.732 TEuro
---------------------------------------	-------------

im Vorjahr	5.513 TEuro
------------	-------------

Für mögliche Forderungsausfälle bestehen Wertberichtigungen in Höhe von 467 TEuro.

##### Liquide Mittel / Wertpapiere:

im Jahr 2009	4.006 TEuro
--------------	-------------

im Vorjahr	5.613 TEuro
------------	-------------

##### Sonstige Vermögensgegenstände:

im Jahr 2009	4.027 TEuro
--------------	-------------

im Vorjahr	3.873 TEuro
------------	-------------

Im Wesentlichen beinhaltet diese Position das mit dem Barwert bilanzierte Körperschaftsteuer-Guthaben gem. § 37 KStG, ein Darlehen an die Porzellanfabrik Tettau GmbH sowie den Erstattungsanspruch Altersteilzeit. Das Körperschaftsteuer-Guthaben hat überwiegend eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

##### Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen:

im Jahr 2009	1.941 TEuro
--------------	-------------

im Vorjahr	1.845 TEuro
------------	-------------

Dieser Posten beinhaltet im Wesentlichen die Waren- und Darlehensforderung an Seltmann USA Inc., 919 Sherwood Drive, Lake Bluff, Illinois 60044 und die Waren- und Darlehensforderung an Seltmann Österreich GmbH, Billrothstraße 58/4, 1190 Wien.

##### Rechnungsabgrenzungsposten:

im Jahr 2009	48 TEuro
--------------	----------

im Vorjahr	136 TEuro
------------	-----------

Bei den Rechnungsabgrenzungsposten handelt es sich um im Voraus bezahlte Messerechnungen.

#### Eigenkapital:

Das Stammkapital der Christian Seltmann GmbH betrug zum 31.12.2009 unverändert 2.523 TEuro.

Der Verlustvortrag hat sich um den Verlust 2008 erhöht.

#### Rückstellungen:

Hier sind im Wesentlichen erfasst Pensionsrückstellungen sowie Rückstellungen für Altersteilzeit, Urlaub, Berufsgenossenschaft, Bodensanierung.

#### Verbindlichkeiten:

	2008 TEUR	2009 TEUR	davon mit Restlaufzeit	
			bis 1 Jahr TEUR	über 5 Jahre TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	34	33	1	32
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.293	1.794	1.794	-
erhaltene Anzahlungen	115	57	57	-
sonstige Verbindlichkeiten	34.119	44.969	44.969	-

Die sonstigen Verbindlichkeiten bestehen im Wesentlichen gegenüber der Christian Seltmann EDV KG und haben sich erhöht. Darüber hinaus betreffen sie zu leistende Zahlungen für Lohnsteuer, Umsatzsteuer, Löhne und Bonusverpflichtungen.

#### Umsatzerlöse:

Gesamtumsatzerlöse in Höhe von im Jahr 2009	40.994 TEuro
im Vorjahr	43.821 TEuro

Die Umsätze haben sich um 6,5% vermindert.

#### Sonstige betriebliche Erträge:

Hier sind überwiegend Investitionszuschüsse für die in den Jahren 2008 und 2009 im Werk Erbdorf getätigten Investitionen enthalten.

#### Materialaufwand:

Diese Aufwendungen betragen im Jahr 2009	12.736 TEuro
im Vorjahr	12.933 TEuro

Die Verminderung bewegt sich im Rahmen der Umsatzveränderung.

#### Personalaufwand/Löhne und Gehälter incl. Sozialaufwendungen:

Der gesamte Personalaufwand hat sich geringfügig erhöht.

#### Abschreibungen auf Sachanlagen:

Die Abschreibungen auf Sachanlagen haben sich von 1.918 TEuro 2008 auf 2.133 TEuro 2009 erhöht. Die Beträge beinhalten planmäßige Abschreibungen, keine außerplanmäßigen.

Auf Beteiligungen wurde eine Teilwertabschreibung vorgenommen, die unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten ist.

#### Zinsen und ähnliche Aufwendungen:

Der Zinsaufwand hat sich deutlich verringert.

#### Sonstige Aufwendungen:

Diese Position hat sich vermindert von 8.493 TEuro 2008 auf 8.238 TEuro 2009. Die Position beinhaltet die Zusammenfassung allgemeiner sonstiger Posten. Es sind im Wesentlichen enthalten: Verpackungsmaterial, Reparaturen, Werbekosten, Provisionen und Frachten.

#### Steuern vom Einkommen und Ertrag:

Hierunter wird im Berichtsjahr der Ertrag aus der Erhöhung des Körperschaftsteuer-Guthabens gem. § 37 KStG ausgewiesen. Aufgrund der Verlustsituation fallen für 2009 keine Ertragsteuern an.

#### Jahresergebnis:

Verlust im Jahr 2009	1.549 TEuro
im Vorjahr	2.534 TEuro

#### Sonstige Angaben

#### Mitarbeiter:

Im Jahresdurchschnitt 2009 wurden 772 Mitarbeiter (2008: 812) beschäftigt, davon 268 (2008: 260) Angestellte.

Im Berichtsjahr 2009 ergab sich bei den Geschäftsführern eine Veränderung:

Christian Seltmann (bis 01.07.2009)

Christian R. W. Seltmann

Werner Weiherer

Josef Kallmeier

Im Übrigen verweisen wir auf § 286 (4) HGB.

#### Ergebnisverwendung:

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Verlust 2009 in Höhe von 1.549 TEuro mit dem Verlustvortrag in Höhe von 9.314 TEuro auf neue Rechnung vorzutragen.

**Weiden, 17. Oktober 2011**

#### Porzellanfabriken Christian Seltmann GmbH

*Christian R.W. Seltmann*

*Werner Weiherer*

*Josef Kallmeier*

#### Entwicklung des Anlagevermögens zum 31. Dezember 2007

gemäß § 268 Abs. 2 HGB

#### der Porzellanfabriken Christian Seltmann Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Weiden i.d. Opf.

	Entwicklung der Anschaffungswerte			
	Bestand am 01.01.2007 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Bestand am 31.12.2007 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	21.594,41	0,00	0,00	21.594,41
Summe I.	21.594,41	0,00	0,00	21.594,41
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremde Grundstücke	23.770.856,27	305.844,73		24.076.701,00
2. technische Anlagen und Maschinen	36.701.089,07	409.101,93 215.831,00	24.250,00	37.301.772,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	16.896.152,01	523.147,53	132.333,95	17.286.965,59
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	215.831,00		215.831,00	0,00
Summe II.	77.583.928,35	1.453.925,19	372.414,95	78.665.438,59
III. Finanzanlagen				
1. eigene Anteile	129.209,74			129.209,74
2. Beteiligungen	565.771,82			565.771,82
2. Genossenschaftsanteile	3.150,00			3.150,00
Summe III.	698.131,56	0,00	0,00	698.131,56
Summe Anlagevermögen	78.303.654,32	1.453.925,19	372.414,95	79.385.164,56
		Entwicklung der Abschreibungen		
	Bestand am 01.01.2007 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Bestand am 31.12.2007 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	15.744,41	5.398,00	0,00	21.142,41
Summe I.	15.744,41	5.398,00	0,00	21.142,41
II. Sachanlagen				
	18.113.099,00	249.876,14		18.362.975,14

	Entwicklung der Abschreibungen			Bestand am 31.12.2007 EUR
	Bestand am 01.01.2007 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremde Grundstücke				
2. technische Anlagen und Maschinen	33.358.219,00	1.075.146,26	24.280,00	34.409.085,26
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	14.619.659,00	742.702,87	132.352,00	15.230.009,87
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00			0,00
Summe II.	66.090.977,00	2.067.725,27	156.632,00	68.002.070,27
III. Finanzanlagen				
1. eigene Anteile	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Genossenschaftsanteile	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe III.	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Anlagevermögen	66.106.721,41	2.073.123,27	156.632,00	68.023.212,68
			Buchwerte	
			Bestand am 31.12.2007 EUR	Bestand am 01.01.2007 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			452,00	5.850,00
Summe I.			452,00	5.850,00
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremde Grundstücke			5.713.735,00	5.657.748,00
2. technische Anlagen und Maschinen			2.892.656,00	3.342.868,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung			2.056.979,00	2.276.505,00
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau				215.831,00
Summe II.			10.663.370,00	11.492.952,00
III. Finanzanlagen				
1. eigene Anteile			129.209,74	129.209,74
2. Beteiligungen			565.771,82	565.771,82
2. Genossenschaftsanteile			3.150,00	3.150,00
Summe III.			698.131,56	698.131,56
Summe Anlagevermögen			11.361.953,56	12.196.933,56

#### Rechtliche Verhältnisse

##### Gesellschaftsrechtliche Verhältnisse

Firma:	Porzellanfabriken Christian Seltmann Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Sitz:	Weiden i.d. OPf.
Rechtsform der Gesellschaft:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Gesellschaftsvertrag:	Gesellschaftsvertrag vom 15.11.1928, zuletzt geändert durch Beschluss vom 07.08.2006
Anschrift:	Christian-Seltmann-Straße 59 – 67 92637 Weiden i.d. OPf.
Handelsregistereintragung:	Amtsgericht Weiden i.d. OPf., HRB 27
Gegenstand des Unternehmens:	Gegenstand des Unternehmens ist der Verkauf von keramischen und Glas-Erzeugnissen. Die Gesellschaft ist berechtigt, gleichartige Unternehmungen, wie auch Fabrikbetriebe, die Erzeugnisse bezeichneter Art herstellen, zu erwerben oder sich daran zu beteiligen, bzw. zu errichten oder zu pachten.
Geschäftsjahr:	Kalenderjahr
Gezeichnetes Kapital:	2.523.300,00 Euro
Geschäftsführung:	Herr Christian Seltmann Dipl.-Kfm. Christian R. W. Seltmann Dipl.-Kfm. Werner Weiherer Dipl.-Kfm. Josef Kallmeier
Gesellschafter/Anteil:	Stammkapital Herr Christian Seltmann 704.700,00 Euro Herr Dr. Heinrich Seltmann 704.700,00 Euro Dipl.-Kfm. Christian R. W. Seltmann 704.700,00 Euro Porzellanfabrik Christian Seltmann GmbH, Weiden 409.200,00 Euro



Gesamt

2.523.300,00 Euro

### Wesentliche Verträge

Zu wesentlichen Verträgen, welche die technischen und wirtschaftlichen Grundlagen des Unternehmens betreffen, ist folgendes auszuführen:

Mit der E.ON Bayern AG ist die Berichtsgesellschaft einen Gaslieferungsvertrag eingegangen. Der Vertrag ist 1996 geschlossen worden und erstmals zum 31.12.2002 kündbar gewesen. Der Vertrag ist unter Einhaltung einer Kündigungsfrist von 24 Monaten zum 31.12. jeden Jahres kündbar. Die letzte Nachtragsvereinbarung wurde am 07.06.2005 geschlossen.

Für die Zeit vom 01.01.2005 bis zum 31.12.2006 ist die Berichtsgesellschaft mit der Citiworks AG einen Stromliefervertrag eingegangen.

### Gesellschafterversammlung

Zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2007 wurde die TaxConcept GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft in Dortmund gewählt.

### Steuerliche Verhältnisse

Die Gesellschaft wird beim Finanzamt Weiden i.d. OPf. unter der Steuernummer 255/116/40248 geführt.

Das Unternehmen unterliegt der Regelbesteuerung gemäß den §§ 16 - 18 des UStG 1993.

Der Gewerbebetrieb unterliegt der Gewerbebesteuerungspflicht gemäß § 2 Absatz 1 GewStG.

Die Gesellschaft erstellt neben der Handelsbilanz keine gesonderte Steuerbilanz. Das steuerliche Einkommen wird durch Hinzurechnungen und Kürzungen aus dem Handelsbilanzergebnis ermittelt.

Die letzte steuerliche Außenprüfung fand im Geschäftsjahr 2010 statt und umfasste den Zeitraum von 2004 bis 2007. Dabei wurden Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer und Umsatzsteuer geprüft. Das Ergebnis aus der Betriebsprüfung wurde im Jahresabschluss zum 31.12.2007 berücksichtigt.

### Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Porzellanfabriken Christian Selmann Gesellschaft mit beschränkter Haftung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2009 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Regelungen im Gesellschaftsvertrag liegen in der Verantwortung der Geschäftsführung der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung ein Urteil über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen, ausgenommen das im nachfolgenden Absatz dargestellte Prüfungshemmnis. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Feststellung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und wesentlicher Einschätzungen der Geschäftsführung sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung mit der nachfolgenden Einschränkung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der nachfolgenden Einschränkung zu keinen Einwendungen geführt.

Das Vorhandensein der ausgewiesenen Vorräte konnte nicht hinreichend festgestellt werden, weil wir aufgrund nachträglicher Beauftragung nicht an der Inventur teilgenommen haben und wegen Zeitablaufes auch durch die vorgenommenen alternativen Prüfungshandlungen eine hinreichende Sicherheit über den Bestand zum Stichtag nicht gewonnen werden konnte (Prüfungshemmnis).

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

**Dortmund, 9. November 2011**

**TaxConcept GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft**

**Dr. Berninghaus, Wirtschaftsprüfer**